

Veröffentlichung nach Artikel 3 Absatz 1 Verordnung (EU) 2019/2088

Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken im Investmententscheidungsprozess

Alte Leipziger Lebensversicherung a. G. / 10. März 2021

In dieser Veröffentlichung stellt die Alte Leipziger Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit („**AL Leben**“) Informationen über ihre Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in ihren Investitionsentscheidungsprozessen gemäß Artikel 3 Absatz 1 Verordnung (EU) 2019/2088 dar.

1. Einführung

Die AL Leben ist sich bewusst, dass die Welt mit bedeutenden Wandlungsprozessen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit, wie beispielsweise dem Klimawandel, konfrontiert ist. Ein wichtiger Teil der Rolle der AL Leben als eine Art Treuhänder ist es, im besten Interesse ihrer Versicherten zu handeln, und dies schließt die angemessene Berücksichtigung der Auswirkungen dieser Nachhaltigkeitsrisiken, auf die zugunsten der Versicherten getätigten Anlagen, ein.

Zur weiteren Umsetzung der Nachhaltigkeitswerte hat die AL Leben sowie die ganze ALH Gruppe eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlage beschlossen. Es bestehen in Richtlinien beschriebene Prozesse, wie mit Nachhaltigkeitsrisiken umgegangen wird. Aus diesen Strategien und Regelungen leiten sich die Grundsätze ab, nach denen die AL Leben Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungen berücksichtigen.

2. Nachhaltigkeitsrisiko

Ein „**Nachhaltigkeitsrisiko**“ ist für den Zweck dieser Veröffentlichung im Sinne von Artikel 2 Nummer 22 Verordnung (EU) 2019/2088 ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (*environmental, social or governance* – „**ESG**“), dessen beziehungsweise deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte.

Die AL Leben hat darüberhinausgehend einen umfassenderen Begriff von Nachhaltigkeitsrisikomanagement in seinem übergreifenden Risikomanagement implementiert.

Der nachstehende Abschnitt informiert über Strategien und Prozesse, die die AL Leben festgelegt hat um Nachhaltigkeitsrisiken - auch im Interesse ihrer Versicherten – im Rahmen des Investmententscheidungsprozesses zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen.

3. Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in den Investitionsentscheidungsprozess

3.1. Risikomanagement von Nachhaltigkeitsrisiken auf Unternehmensebene

Im Rahmen der allgemeinen Risikomanagementprozesse hat die AL Leben Verfahren zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Nachhaltigkeitsrisiken implementiert.



In einem ersten Schritt identifiziert die AL Leben auf Unternehmensebene mögliche Nachhaltigkeitsrisiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Nachhaltigkeitsrisiken sind dabei keine eigene Risikokategorie, sondern materialisieren sich durch bestehende Risikokategorien und Risiken. Im Bereich der Kapitalanlage sind dies beispielsweise das Aktienrisiko, das Bonitätsrisiko oder das Immobilienrisiko. Entsprechend überprüft die AL Leben bei der Identifikation, welche Wirkungskanäle zwischen Nachhaltigkeitsrisiken und bestehenden Risiken existieren können. Der aktuelle Fokus liegt hierbei auf möglichen Klimawandelrisiken für die AL Leben. Zur Identifikation und Untersuchung möglicher Klimawandelrisiken verwendet die AL Leben die von der Task-Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD) beschriebenen Kategorien. Die TCFD unterscheidet Klimawandelrisiken in physische und transitorische Risiken. Physische Risiken sind direkte Risiken von Klimaereignissen und teilen sich in akute Ereignisrisiken, zum Beispiel Unwetter, Waldbrände oder Hochwasser, und in chronische Risiken, beispielsweise Temperaturanstieg, Meeresspiegelanstieg oder Verwüstungen von Gebieten, auf. Transitorische Risiken beschreiben Risiken, die durch den Übergang zu einer CO₂-neutralen Gesellschaft entstehen. Die TCFD unterteilt transitorische Risiken in politische bzw. regulatorische Risiken, z. B. Preise auf CO₂-Emissionen, technologische Risiken, Marktrisiken und Reputationsrisiken.

Ein Beispiel für einen Wirkungskanal: Eine Erhöhung des CO₂-Preises, die ein Unternehmen nicht an die Kunden weitergeben kann, belastet die Erträge in CO₂-intensiven Industrien, was zu einer niedrigeren Unternehmensbewertung und folglich einem niedrigeren Aktienkurs bzw. höheren Aktienrisiko führen kann.

In einem nächsten Schritt schätzt die AL Leben auf Unternehmensebene die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die bestehenden Risiken sowie deren Wesentlichkeit ein. Diese Einschätzung ist aktuell qualitativ, wobei die AL Leben vor allem zu möglichen Risiken im Kapitalanlagebereich auch interne und externe Daten und Kennzahlen einsetzt. Aufgrund der Tatsache, dass sich viele Nachhaltigkeitsrisiken und insbesondere Klimawandelrisiken durch eine hohe Unsicherheit und langfristige Wirkungszeiträume auszeichnen, führt die AL Leben ergänzend qualitative Szenarioanalysen zur Einschätzung von Klimawandelrisiken durch.

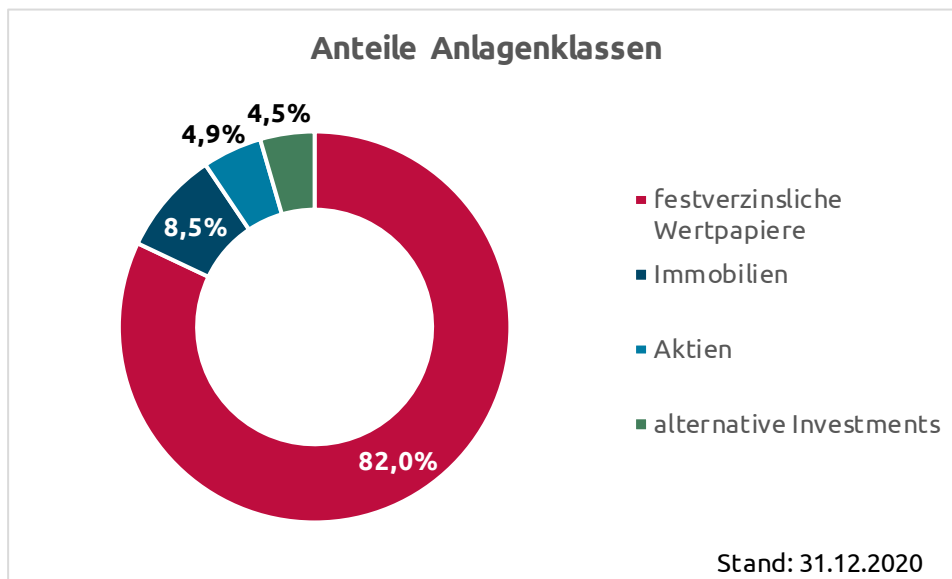
Die AL Leben sieht auf Unternehmensebene aktuell Klimawandelrisiken als relevante Nachhaltigkeitsrisiken an.

Auf Basis der Ergebnisse der Einschätzung der Nachhaltigkeitsrisiken überprüft die AL Leben auf Unternehmensebene, ob relevante Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken als Risikoursache für bestehende Risiken und deren Steuerung angemessen im Risikokontrollprozess berücksichtigt sind.

Die AL Leben berichtet jährlich über Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen des regulären Risikomanagementprozesses.

3.2. Risikomanagement von Nachhaltigkeitsrisiken auf Portfolioebene

Auf Portfolioebene betrachtet die AL Leben die Nachhaltigkeitsrisiken im Investitionsentscheidungsprozess je Anlageklasse.



Identifikation und Bewertung

Für die einzelnen Anlageklassen untersucht die AL Leben, ob aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung wesentliche Risiken folgen. Die AL Leben stuft keines der Risiken als wesentlich, das Klimawandelrisiko jedoch als relevant für alle Anlageklassen, ein.

Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere betrachtet die AL Leben bei Investitionen in Staatsanleihen, die den Großteil des Portfolios ausmachen, gezielt potentielle physische und transitorische Risiken, die sich aus dem Klimawandel für das jeweilige Land ergeben, sowie die Resilienz gegenüber solchen Risiken. Hierbei greift die AL Leben auf unabhängig ermittelte Länder-Scores zurück. Mithilfe des ND-GAIN-Länderindex untersucht die AL Leben die Anfälligkeit eines Landes für den Klimawandel und andere globale Herausforderungen in Kombination mit der Bereitschaft des Landes zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit. Darüber hinaus beurteilt die AL Leben bedeutende soziale und Governance Risiken durch Daten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der International Labour Organization (ILO).

Die AL Leben investiert im Bereich der Aktien passiv in breit diversifizierte Indizes. Mit der Unterstützung eines externen Partners führt die AL Leben für ihr Aktienportfolio nachhaltiges Engagement und Stimmrechtsausübung durch. Über diesen Partner hat die AL Leben Zugriff auf verschiedene Risiko-Auswertungen und ESG-Daten, die dazu genutzt werden Nachhaltigkeitsrisiken in Aktieninvestments zu bewerten.

Transitorische Klimawandelrisiken stuft die AL Leben für Aktieninvestments als besonders relevant ein. Deshalb nutzt die AL Leben Ressourcen des Paris Agreement Capital Transition Assessment (PACTA) zur Bewertung dieser Risiken. PACTA ist eine gemeinsame Initiative der 2° Investing Initiative und PRI und ermöglicht die Bewertung der Auswirkungen einer Veränderung hin zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft auf ein Aktienportfolio.

Bei der Neuinvestition in Immobilien und Infrastruktur sind Nachhaltigkeitsrisiken fester Bestandteil des umfangreichen Due Diligence-Prozesses.

Bei der Ermittlung der Risikoeinschätzung stützt sich die AL Leben auf Daten eines externen Partners und auf öffentlich zugängliche Daten, unter anderem von der University of Notre Dame, der OECD, der ILO und des PACTA.

Steuerung

Um Nachhaltigkeitsrisiken im Bereich der Staatsanleihen gering zu halten, investiert die AL Leben nur in hochentwickelte Staaten, die auf diese Risiken entsprechend reagieren können und damit eine hohe Resilienz aufweisen. Zusätzlich hat die AL Leben beschlossen nur in Anleihen von Staaten zu investieren, die das Pariser Klimaabkommen ratifiziert haben und Mitglied der OECD und der ILO sind.

Im Aktienportfolio der AL Leben führt die hohe Diversifikation zu einer Verringerung der Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf den Wert des Portfolios. Die größte Aktienposition in einem Einzelunternehmen beträgt nur ca. 0,1% des Gesamtportfolios. Diese Diversifikation hält die AL Leben auch in Zukunft bei. Darüber hinaus wirkt das gezielte Engagement und die Stimmrechtsausübung Nachhaltigkeitsrisiken entgegen.

Identifiziert die AL Leben im Due Diligence-Prozess bei Infrastruktur-Projekten Nachhaltigkeitsrisiken, führt dies in gravierenden Fällen zur Ablehnung des Projektes. Führen die Risiken nicht zu einer Ablehnung, kann, wie bei anderen Risikoarten, ein entsprechender Renditeaufschlag verlangt werden. Um speziell transitorische Klimarisiken in Infrastruktur-Projekten zu verringern, schließt die AL Leben Investitionen in traditionelle Energieerzeugung durch die Verbrennung sowie die Gewinnung von Kohle explizit aus.

Die AL Leben unterhält ausschließlich in Deutschland verteilte Immobilien. Die physischen Klimarisiken für Deutschland werden in absehbarer Zukunft als eher niedrig eingeschätzt. Darüber hinaus schließt die AL Leben alle Objekte für die Direktanlage aus, die alle vorgegebenen Ausschlusskriterien nicht erfüllen und verringert damit transitorische Risiken.

a) Eine mindestens gute Anbindung an den klimafreundlichen öffentlichen Personennahverkehr (maximale Laufzeit von 10 Minuten bis zum Anschluss), b) das Vorhandensein begrünter Außen- und/oder Dachanlagen, c) die mindestens Teil-Nutzung regenerativer Energien bzw. klimafreundlicher Wärmeversorgung durch Fernwärme oder eigenerzeugter Energie über ein BHKW sowie d) das Vorliegen entsprechender „Greenbuilding“- Konzepte sind dabei die relevanten Kriterien, die die AL Leben bei Neuinvestitionen (Neuerwerb, Neubau, signifikante Revitalisierung) berücksichtigt.

Überwachung

Die Überwachung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt laufend in den jeweiligen Portfolio-Management-Bereichen und der Kapitalanlagesteuerung.

4. Veröffentlichung

Diese Veröffentlichung gemäß Artikel 3 Absatz 1 Verordnung (EU) 2019/2088 basiert auf dem Stand der Vorgaben und Prozesse zum März 2021. Die Angaben überprüft die AL Leben mindestens jährlich überprüft und veröffentlicht eine Aktualisierung.

Diese Veröffentlichung erfasst nicht die Auswirkungen, welche einer Investitionsentscheidung auf Nachhaltigkeitsfaktoren im Sinne des Artikel 2 Nummer 24 Verordnung (EU) 2019/2088 haben könnte. Unter Nachhaltigkeitsfaktoren versteht man Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Hierauf gehen andere Veröffentlichungen ein und es bestehen Strategien, Vorgaben und Prozesse als Teil des gesamthaften Nachhaltigkeitsrisikomanagements.

Weiterhin geht diese Veröffentlichung nicht umfassend auf die Gesamtheit der Risikomanagementprozesse zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken ein, sondern fokussiert die Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne von Artikel 2 Nr. 22 Verordnung (EU)

2019/2088 in die Investitionsentscheidungsprozesse gemäß Artikel 3 Absatz 1 Verordnung (EU) 2019/2088.